

# Bericht

## Bericht auf der 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

**Initiator\*innen:** Nathalie Schäfer, Ronja Hesse, Phillip Stöcks, Ben Seel  
(divers)

**Titel:** **76. Board Meeting der European Students'  
Union in Sofia**

---

1 **Bericht vom 76. Board Meeting der European Students' Union (ESU) in Sofia,**  
2 **Bulgarien**

3 Das 76. Boardmeeting der European Students Union fand vom 06.05.-12.05. in  
4 Sofia, Bulgarien statt. Der fzs nahm mit einer hart quotierten Delegation von 5  
5 Personen daran teil, bestehend aus Ronja Hesse, Nathalie Schäfer, Ben Seel, Lara  
6 Schu und Phillip Stöcks. Darüber hinaus war in die Vorbereitung des  
7 Boardmeetings der Ausschuss Internationales involviert, dem die Delegation ihren  
8 Dank aussprechen möchte.

9 Drei Delegationsmitglieder nahmen am vorgelagerten TOPICS-Treffen vom 04.-06.05.  
10 in Sofia teil, um alle Mitglieder des TOPICS-Blocks auf den gleichen Stand von  
11 Wissen zu heben und um Vorfeld die Dokumente zu besprechen. Darüber hinaus nahm  
12 die gesamte Delegation an den sozialen Aktivitäten zu Lobby und  
13 Vernetzungszwecken teil, etwa dem bulgarischen Abend, an dem Feuertänzer  
14 bestaunt werden konnten.

15 Da sich die Berichte vom Board-Meeting in den letzten Jahren häufig an dem  
16 zeitlichen Ablauf orientierten und viel Vorwissen bedurften, ist dies ein  
17 Versuch den Bericht nach Inhalten zu strukturieren um einen möglichst inklusiven  
18 Bericht zu schreiben. Falls dennoch Unklarheiten bestehen, sind alle herzlich  
19 eingeladen auf Ronja, Ben, Nathalie und Phillip im Vorfeld, wie im Laufe der MV,  
20 zuzukommen und Fragen zu stellen.

21 Daher haben wir zur Verständlichkeit zwischen den politischen Outcomes und den

22 internen Verbandsabläufen unterschieden. Diese sind natürlich miteinander in  
23 Teilen verquickt, was durch Verweise verdeutlicht wird.

24 Viel Spaß beim Lesen wünschen

25 Ronja&Ben&Nathi&Phil

## 26 **Was ist ESU und wofür brauchen wir es?**

27 ESU steht für European Students' Union und ist, wie könnte es anders sein, die  
28 Studierendenvertretung für die europäische Ebene. Allerdings sollte hier gesagt  
29 sein, dass ESU sich nicht auf Länder nur in der EU oder auch Länder nur im  
30 "geografischen Europa" beschränkt. Vielmehr orientiert ESU sich an der European  
31 Higher Education Area, das beinhaltet alle Länder die Bologna implementiert  
32 haben - von Island bis Portugal und Kasachstan. Außerdem ist z.B. auch Israel  
33 Mitglied bei ESU. Dabei gibt es dann verschiedene Ebenen auf denen ESU "wirkt",  
34 zum einen ist das der Bologna-Prozess, der auch in Deutschland den meisten  
35 Studierenden ein Begriff ist, zum anderen sind das die EU und zugehörige  
36 Strukturen, aber auch verschiedene Nicht-Regierungsorganisationen und teilweise  
37 globale Kampagnen. Wenn ihr Fragen dazu habt, wo ESU überall arbeitet, könnt ihr  
38 auf der Website von ESU schauen oder eine\*n von uns ansprechen -  
39 <https://www.esu-online.org/about/>.

40 ESU hat zweimal im Jahr eine Art Mitgliederversammlung, genannt Board Meeting  
41 [BM], von welchem auch dieser Bericht handelt und zusätzlich jeweils ein Seminar  
42 im Semester. Die Orte dafür variieren. Der fzs fährt i.d.R. zu diesen Events hin  
43 und bringt sich sehr aktiv ein, was auch aufgrund der politisch eher marginalen  
44 Position des fzs relevant ist. Marginal heißt in diesem Fall, dass wir im  
45 politischen Spektrum von ESU aktuell am linken Rand verortet werden können.  
46 Dennoch haben wir es über gute Vor- und Nachbereitung bei den vergangenen  
47 Treffen geschafft, eine bessere Position im Verband zu erlangen und mit einigen  
48 Inhalten besser gehört zu werden.

49 ESU hat außerdem eine Exekutive, welche von der Legislative [dem Board auf dem  
50 BM] einmal im Jahr im Frühjahr gewählt wird. Diese besteht aus einer\*m  
51 Präsident\*in, zwei Vizepräsident\*innen und sieben weiteren Mitgliedern des  
52 Executive Committees. Dazu kommen drei sogenannte "Coordinators", die für  
53 bestimmte Bereiche zuständig sind. Dazu gehören Equality, Human Rights und  
54 Membership.

55 ESU hat ein Büro in Brüssel, in dem verschiedene Angestellte arbeiten, die unter  
56 anderem auch die verschiedenen Projekte, an denen ESU beteiligt ist, betreuen.

## 57 **Policy Paper on Internationalization and Mobility**

58 Auf dem Board Meeting wurde das Policy Paper zu Internationalisation and  
59 Mobility komplett überarbeitet. ESU hat insgesamt fünf Policy Paper zu Social  
60 Dimension, Internationalisation/Mobility, Quality of Higher Education und Public

61 Responsibility sowie eines das "Introduction" heißt und Grundsätze bündelt. Dazu  
62 kommen die Gender Mainstreaming Strategy sowie die Human Rights Strategy. Damit  
63 stellen die Policy Paper die wichtigsten Dokumente für die grundlegende  
64 politische Ausrichtung von ESU dar. Die Policy Paper werden rotierend in einem  
65 drei-Jahres Turnus überarbeitet. Das Policy Paper für Internationalisation and  
66 Mobility (IM) sollte bereits auf dem vorherigen BM in Budva beschlossen werden,  
67 verzögerte sich aber um ein halbes Jahr.

68 Nachdem wir mit der Vorstellung des Entwurfs in Budva und in Timisoara weniger  
69 zufrieden waren, da der draft vor allem eine Neustrukturierung des bisherigen  
70 Papers darstellte, haben wir versucht sehr zahlreiche Änderungen einzubringen.

71 In Koordination mit den anderen Mitgliedern von TOPICS hat dies auch  
72 einigermaßen erfolgreich funktioniert. Wir konnten die Perspektive der Social  
73 Dimension im Paper verstärken, indem wir vielfältige Hürden zum Zugang zu  
74 Bildung im Paper benennen und daraus Forderungen entwickeln. Zudem konnten wir  
75 viele Forderungen durchsetzen, die die Rechte von ausländischen Studierenden,  
76 sowie von Studierenden auf Mobilität zu stärken zu versuchen, wie etwa  
77 vereinfachten Zugang zum Wohnungsmarkt, die Bereitstellung von Wohnplätzen, die  
78 Forderung nach besserer Unterstützung und Gesundheitsversorgung, sowie auch  
79 psychologischer Beratung, einen ausreichende staatliche finanzielle  
80 Unterstützung unabhängig von der Herkunft und gleichen Zugang zum Arbeitsmarkt.  
81 Außerdem konnte ein Absatz zu sog. Mobility Treaties, welche die finanzielle  
82 Schieflage in Europa vergrößert und die Peripherie "bestraft" hätten gestrichen  
83 werden, ESU fordert diese Maßnahme nun nicht mehr.

84 Da es fast 50 Änderungsanträge gab, wurde über acht Stunden über das Paper  
85 debattiert. Am Ende wurden alle bis auf zwei unserer Änderungsanträge  
86 angenommen. Einer der beiden abgelehnten Anträge wollte einen Absatz  
87 Neuformulieren, der andere Antrag reihte sich in eine Reihe von  
88 Änderungsanträgen von uns ein, die versucht, die privilegierte Position des  
89 globalen Nordens sowie kapitalistische Verwertung kritischer zu betrachten.

90 Das Paper wurde am Ende ohne aktive Gegenstimmen angenommen.

91 [https://www.esu-online.org/?policy=2019-internationalisation-and-mobility-](https://www.esu-online.org/?policy=2019-internationalisation-and-mobility-policy-paper)  
92 [policy-paper](https://www.esu-online.org/?policy=2019-internationalisation-and-mobility-policy-paper)

### 93 **Commodification**

94 Das Statement zu Commodification ist aus unserer Sicht ein zentrales Outcome des  
95 Board Meetings. Statements sind Beschlüsse von ESU zu bestimmten Themen, die  
96 genauer beleuchtet werden als in den übergreifenden Policy Papers. Das Statement  
97 zu Commodification ist das zentrale Arbeitsergebnis der Task Force on  
98 Commodification in der der fzs durch Ben schon seit längerem vertreten ist.  
99 Hierzu gab es eine umfangreiche Umfrage unter allen Studierendenvertretungen  
100 Europas sowie einiges an Deliberation und Sessions (so z.B. auch auf dem ESC in  
101 Timisoara). Dennoch war zu erwarten, dass der Inhalt nicht unumstritten sein  
102 würde, da das Thema der Weg ist um Kapitalismuskritik in ESU zu tragen.

103 Insbesondere über die Definition von Commodification wurde bereits im Vorfeld  
104 viel diskutiert, wobei uns wichtig war die Natur der Austauschprozesse nicht  
105 hinter einzelnen Phänomenen zu verschleiern.

106 Gegen das Statement gab es starke Opposition einer der zwei finnischen Unions,  
107 welche Commodification auch als etwas Positives verstehen wollte. Diese  
108 Sichtweise setzte sich im Board glücklicherweise nicht durch und ESU entschied  
109 sich bei der Linie der Kritik an Commodification zu bleiben und diese mit dem  
110 Statement wesentlich zu stärken. Nach Ablehnung der meisten Anträge aus Finnland  
111 wurde das Statement größtenteils unverändert bei leichten Verbesserungen  
112 angenommen. Dass die Abstimmung schlussendlich einmütig verlief, ist als großer  
113 Erfolg zu sehen. Wir hoffen das ESU nach dem Statement diesen Arbeitsbereich  
114 stärker bearbeiten wird und würden künftige Delegationen anregen, dies  
115 einzufordern.

116 Hier das beschlossenen Statement: [https://www.esu-online.org/?policy=statement-](https://www.esu-online.org/?policy=statement-commodification-higher-education)  
117 [commodification-higher-education](https://www.esu-online.org/?policy=statement-commodification-higher-education)

## 118 **Digitalisierung**

119 Das Digitalisierungsstatement ist für ESU ein umfängliches gewesen. Grundlage  
120 für das Statement war maßgeblich eine Fotodokumentation eines vom fzs  
121 organisierten Seminars über Digitalisierung. Daraus entstand eine grundsätzliche  
122 politische Bewertung von Digitalisierung, dabei ging es v.a. darum,  
123 Digitalisierung als Werkzeug für bessere Lehr- und Lernbedingungen und nicht als  
124 Selbstzweck zu verstehen. Das Papier ist umfänglich, dennoch addiert es eher  
125 Politikfelder, und nimmt nur vereinzelt Stellung zu wichtigen Themen etwa zur  
126 sozialen Dimension oder der Frage, wie Digitalisierungsstrategien an den  
127 Hochschulen entwickelt werden müssten. Es wurden 27 Änderungsanträge an das  
128 Papier gestellt. Davon wurden 5 vom fzs gestellt und weitere beim TOPICS-Treffen  
129 vorbereitet.

130 Innerhalb des Papiers konnte es dem fzs gelingen Datensicherheit zu verstärken,  
131 etwa dass es für Großdatenspeicherungen nicht nur Opt-Out geben soll, sondern  
132 eine Aktive In-Option, dass Daten von Studierenden gespeichert werden dürfen.  
133 Das Wording im Bereich der sozialen Dimension konnte verstärkt werden, indem  
134 verdeutlicht wurde, dass genügend Ressourcen für Digitalisierung bereit gestellt  
135 werden müssen. ohne dass dabei Geld an anderen Stellen gespart wird, oder die  
136 Qualität der Lern- und Lehrbedingungen darunter leidet. Open Access wurde  
137 betont, sowie Nachhaltigkeitsaspekte und positive Entwicklungen beim Virtual  
138 Exchange verdeutlicht.

139 Problematisch ist hervorzuheben, dass ESU sich nicht gegen die durch MOOCs  
140 (Massive Open Online Courses) entstehende Warenförmigkeit von Bildung stellt.,  
141 v.a. dadurch, dass MOOCs hauptsächlich von privaten Anbietern angeboten werden,  
142 und bereits Aspekte wie Zertifikate nur gegen Geld erwerbbar sind. Das ist auch  
143 Problematisch vor dem Hintergrund des auf dem gleichen BM diskutierten radikalen  
144 Commodifizierungspapiers.

145 Das Papier wurde mit einer deutlichen Mehrheit angenommen und ist folgend  
146 nachzulesen: <https://www.esu-online.org/?policy=digitalisation-statement>

## 147 **Resolutionen**

148 Resolutionen bei ESU sind Dokumente die in der Regel recht kurzfristig  
149 eingereicht werden und einfache Anträge zu bestimmten Themen darstellen. Oft  
150 beziehen sie sich auf die Situation in den Ländern von denen die Resolution  
151 geschrieben wird. Solche Resolutionen werden häufig angenommen, auch wenn der  
152 Inhalt nicht zu 100% mit der Beschlusslage von ESU deckt, so zum Beispiel als  
153 die Besetzung in Tübingen unterstützt wurde. Auf dem BM in Sofia wurden zwei  
154 Resolutionen des fzs beschlossen, dazu einige, die wir unterstützt haben. Im  
155 folgenden werden wir diejenigen Resolutionen vorstellen, die für den fzs von  
156 direkter Relevanz sind, wenn ihr Fragen zu weiteren habt, kommt gerne auf uns  
157 zu. Die Texte aller Resolutionen findet ihr hier:

158 <https://www.esu-online.org/policy/resolutions/>

159 In Sofia gab es 13 Resolutionen die angenommen wurden:

160 1) NSO - Education in Western Sahara

161 2) fzs, CREUP, UDU - Students' perspective on EU Universities

162 • Bezugnehmend auf den ersten Call zu den European University Alliances hat  
163 ESU neben einer Kritik an den Kriterien des ersten Calls (LINK) beim  
164 letzten BM, ist auf diesem Board Meeting eine Resolution entstanden, die  
165 konkrete Verbesserungsvorschläge für den zweiten Call entwickelte, etwa  
166 Angleichung der Semesterzeiten, gute Arbeitsbedingungen, Anerkennung  
167 soziale Dimension, studentische Beteiligung auf allen Ebenen. Diese ist in  
168 einer langen Nightsession entstanden und ist Maßgeblich vom fzs, UDU und  
169 CREUP entwickelt worden. Der European Commission ist bereits diese  
170 Resolution zugänglich gemacht worden. Wir hoffen daher sehr dass die  
171 studentischen Forderungen in den zweiten Call des Projekts eingehen  
172 werden.

173 3) CSC - National Funding of Croatia Student Council

174 4) CSC - HEIs student representatives bodies in Republic of Croatia

175 5) CSC - The Definition of Student Standard in Croatia

176 6) KSU, SPUM - Student Representation in National Quality Assurance Agencies in  
177 Malta and Montenegro

178 7) ANOSR - Romanian student's claim 25% participation in rector's elections

179 8) CREUP - Private Universities in Spain

180 9) FAGE, UNEF - Increase of the registration fees of higher education in France.  
181 Part 2.

182 10) fzs, ÖH - ESU supports the European citizen initiative "housing for all"

183 Eine Resolution von der Österreichischen Hochschülerinnenschaft und dem fzs, die  
184 sich mit den wachsenden Housing-Kosten für Studierende beschäftigt und Wohnen  
185 als Ware kritisiert. Dabei werden die negativen Konsequenzen die die aktuelle  
186 Situation für die freie Entscheidung zu studieren hat aufgezeigt und  
187 problematisiert, das Wohnkosten in der aktuellen Situation und in Kombination  
188 mit dem Mangel an adäquater Studienfinanzierung zu enormen Ausschlüssen im  
189 Hochschulsystem führt. Schließlich wird die Initiative "housing for all"  
190 unterstützt, welche folgende Hauptforderungen hat:

- 191 • easier access for all to affordable, public and social housing,
- 192 • not applying the Maastricht criteria to public investment in affordable,  
193 public and social housing
- 194 • better access to EU funding for public and non-profit housing developers,
- 195 • social, competition-based rules for short-term rentals and
- 196 • the compilation of statistics on housing needs in Europe on a local level.

197 11) VSS UNES USU - Fighting the abolishment of the GA travelcard for students in  
198 Switzerland

199 12) ISO, LSVb - Resolution on the National Student Survey

200 13) EC - The Uncertain Future of the European Student Card

201 Diese Resolution kontextualisiert und kritisiert die aktuellen Entwicklungen der  
202 sogenannten "European Student Card". Dabei handelt es sich um ein Projekt, das  
203 die EU Kommission in Gang gebracht hat, um den Transfer von studentischen Daten  
204 zu vereinfachen und Mobilität zu vereinfachen. Die Hauptkritikpunkte hierbei  
205 sind, dass studentische Vertretungen auf europäischer und nationaler Ebene kaum  
206 mit einbezogen werden. Darüber hinaus, wird kritisiert, dass die Gelder aus dem  
207 Erasmus Programm kommen sollen obwohl auch privatwirtschaftliche Akteure  
208 profitieren werden und, dass bereits existierende nationale Systeme kaum  
209 Beachtung finden. Darüber hinaus, und dieser Punkt ist auch dem fzs sehr  
210 wichtig, stellt ESU sich in dieser Resolution gegen eine sogenannte "Wallet  
211 Option", welche die Karte (welche eigentlich nicht eine richtige Karte sondern  
212 eben ein Dateienset sein wird) mit Kontodaten verbinden soll, um leichtere

213 Transfers und Bezahlmöglichkeiten sicherzustellen, was jedoch auch bedeutet  
214 Banken im großen Stil Zugriff auf bestimmte Daten von Studierenden zu geben.

215 14) LIS - Age assessment on refugees

216 Hamas Resolution

217 Der fzs hat gemeinsam mit NUIS [National Union of Israeli Students] eine  
218 Resolution erarbeitet, die anlässlich des Eurovision die Hamas als  
219 Terrororganisaion kritisiert, solidarisch mit Israel ist und die zu dem  
220 Zeitpunkt täglich stattfindenden Angriffe der Hamas auf Israel auf schärfste  
221 verurteilt. Viele Unions haben die Resolution unterstützt, allerdings hat sich  
222 abgezeichnet, dass sie nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit erhalten  
223 würde, woraufhin NUIS entschieden hat, sie nicht mehr einzubringen. Statt dessen  
224 haben wir sie als Statement in der Sitzung mit 8 verschiedenen Unions  
225 vorgetragen.

## 226 2. Wahlen

227 Wahlen bei ESU sind ziemlich strategische Angelegenheiten. Das liegt vor allem  
228 daran, dass ESU ein sehr heterogener Verein ist, wenn es um politische Ansichten  
229 geht. Um dennoch die verschiedenen Meinungen und Positionen, aber eben auch  
230 Regionen zu vertreten, wählt ESU mit "Single Transferable Vote" also einem  
231 Präferenzwahlssystem. Die verschiedenen Netzwerke in ESU machen also vor den  
232 Wahlen Deals und Absprachen untereinander, wer welche\*n Kandidat\*in mitträgt  
233 etc. Das ergibt ein kompliziertes Verfahren, bei dem es nicht besonders einfach  
234 ist den Überblick zu behalten. So oder so, gab es zwei klare Ziele für uns in  
235 dieser Wahl und das war, die zwei Kandidat\*innen unserer Blocks, also von Topics  
236 gewählt zu bekommen. Zum einen Helene [FEF - Belgien] und zum anderen Sebastian  
237 [ÖH - Österreich], Sebastian war zuvor bereits im EC von ESU und Helene war im  
238 vorangegangenen Jahr Equality Koordinatorin. Beides ist uns gelungen. Darüber  
239 hinaus wurden auch bei der sehr spannenden Wahl des\*der Präsident\*in der uns  
240 näher stehende Kandidat Robert [KSU - Malta] gewählt.

241 Insgesamt sieht das Ergebnis folgendermaßen aus

242 President: Robert Napier (former KSU, Malta)

243 Vice-President: Gohar Hovhannisjan (former ANSA, Armenien)

244 Vice-President: Sebastian Berger (former ÖH, Österreich)

245 Executive Committee: Helene Mariaud (former FEF, Belgien), Monika Skadborg  
246 (former DSF, Denmark), Ursa Leban (former SOS, Slowenien), Daniel Altman (former  
247 NUIS, Israel), Rajko Golovic (former SPUM, Montenegro), Jakob Grodecki (former  
248 PSRP, Polen) und Nina de Winter (former ISO, Niederlande).

249 Bei der Wahl des Prädienten sind Robert und Katrina (former EÜL, Estland)  
250 gegeneinander angetreten. Während des Wahlgangs ist ein kleiner, aber recht  
251 folgenschwerer Fehler passiert. Bei der Auszählung wurde dann festgestellt, dass  
252 eine Stimme zu viel abgegeben worden ist. Da aber unabhängig von dieser Stimme  
253 der Gewinner Robert gewesen wäre, hat die Wahlleitung entschieden, keinen neuen  
254 Wahlgang durchzuführen. Von einigen Unions ist das nicht wohlwollend aufgenommen  
255 worden. Dazu gehörten vor allem SYL & SAMOK [beide Finnland] und VSS-UNES-USU  
256 [Schweiz]. Der anfängliche Ärger und auch die Sorge um die Legitimität der Wahl,  
257 haben sich aber inzwischen gelegt.

### 258 **3. Interne Abläufe**

#### 259 **Berichte des vergangenen Jahres**

260 Der General-Activity Report ist der Gesamtbericht von ESU der zu jedem BM, neben  
261 den individuellen EC Mitgliedern und Koordinator\*innen, vorgelegt wird. Der  
262 Bericht gliederte sich in den fünf Arbeitsbereiche von ESU: Social Dimension,  
263 Quality of Higher Education, Public Responsibility, Internationalisation and  
264 Mobility und Organisational Development and Capacity Building, sowie einen  
265 Bericht zu laufenden Projekten. ESU wird 2020 erstmals im Schreibgremium zur  
266 Communiqué, also der Abschluss- und Absichtserklärung der Bologna-  
267 Minister\*innenkonferenz in Rom vertreten sein. Dieses Dokument wird das  
268 wegweisende Papier für den Bologna-Prozess für die nächsten zwei Jahre sein.

269 Etwas kontrovers wurde der Bericht durch eine Nachfrage zur Solidaritätsarbeit  
270 von ESU gegen die Bestrebung im Senat der Universität Kapstadt einen BDS-  
271 unterstützenden Beschluss zu fassen. Wir haben daraufhin ausdrücklich die Arbeit  
272 und das Engagement ESUs gegen BDS gelobt und uns bedankt.

#### 273 **Finanzen und Finanzstrategie**

274 Dem Board-Meeting wird ein Haushalt, ein Haushaltsbericht, sowie eine  
275 Einschätzung des Kassenprüfungsausschusses (CIA (Comission of Internal Audit))  
276 sowie eine externe Finanzprüfung External Audit Report vorgelegt. Nach  
277 Einschätzungen der Delegation war der Finanzreport, sowie das vorgelegte Budget  
278 solide, auch wenn einzelne Ausgaben hoch angesetzt waren (etwa die Diensthandys  
279 der Office-Personen oder die Wohnung des Gewählten Mitarbeiter-Teams  
280 (Presidency), die nach dem Umzug teurer ist). Größte Änderungsanträge waren die  
281 Anhebung der Aufwandsentschädigung der Vorstandsmitglieder sowie der Coordinator  
282 und die Mehrausgaben wegen des Umzugs. Weiterer Kritikpunkt ist, dass auf  
283 wiederholten Wunsch vom Plenum der Haushalt wie früher üblich nicht vereinfacht  
284 zu lesen war, etwa mit Zeilenverweisen im Bericht oder mit Prozentangaben in der  
285 tabellarischen Darstellung.

286 Grundsätzlich stellt sich die Liquidität des Verbandes gut dar.

287 Großer Kritikpunkt im Bereich der Finanzen ist der fehlende External Audit  
288 Report aus dem Jahr 2017. Auf dieses Fehlen wurde vermehrt in den letzten zwei  
289 Board Meetings hingewiesen und dies kritisiert. Der Vorsitzende, sowie die



290 Angestellte für Finanzen verwies darauf, dass die Firma, die diesen External  
291 Audit Report anfertigte interne Kommunikationsprobleme hätte, und außer stetigem  
292 drängen nach diesem Report nichts im Bereich des Möglichen der ESU  
293 Verantwortlichen liege.

294 Positiv hervorgehoben worden ist die Erhöhung der Aufwandsentschädigungen der  
295 Mitarbeiter im Vorstand sowie der Koordinatorenstellen (genannt das HACKSTEAM),  
296 da diese Änderung nun 2 Jahre gebraucht hat. Weiterer Diskussionspunkt war die  
297 Frage wie man mit den spät eintreffenden Mitgliedsbeiträgen umzugehen habe.  
298 Dabei wurde auf die harte Deadline der Erhebung der vollumfänglichen Gelder der  
299 den Mitgliedern zur Verfügung steht.

300 Der CIA-Bericht, hob ebenfalls hervor, dass nun endlich ESIB (Die  
301 Vorgängerorganisation von ESU) vollständig nichtexistent ist und nun alle  
302 juristischen Schritte vollzogen worden sind, um den Übergang zu komplettieren.  
303 Darüber hinaus wird nochmal die Wichtigkeit der Zahlung der Schulden  
304 hervorgehoben, die sich zwar minimiert haben, dennoch weiterhin abgebaut werden  
305 müssen. Zudem wird auf einen guten und reibungslosen Übergabeprozess zwischen  
306 den Legislaturperioden hingewiesen.

#### 307 **Plan of Work**

308 Der Plan of Work hält die Arbeitsaufgaben für das EC in relativ knapper Form  
309 fest. Dies gibt dem Board die Möglichkeit detailgetreu nachzuverfolgen, in  
310 welche aktuellen Politischen Aufgaben in den jeweiligen inhaltlichen  
311 Clusterfeldern stecken. Der Plan of Work wurde dieses Mal von einer ehemaligen  
312 TOPICS Person verfasst, was dazu führte, dass bereits ein hoher Schwerpunkt auf  
313 die Soziale Dimension gelegt wurde. In den Plan of Work ist hinsichtlich der  
314 BFUG WK 2 zur Social Dimension das Ziel festgelegt worden die Soziale Dimension  
315 zum Key Commitment für das Communiqué 2020 in Rom zu machen. Im Anschluss an  
316 die gemeinsame Resolution von fzs und NUIS (israelische Studierendenvertretung)  
317 wurde nun auch die aktive Arbeit von ESU gegen jeden Antisemitismus (nach IHRA-  
318 Definition) in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Bezüglich einer Neuformulierung  
319 des Fragebogens für Bewerber um die Mitgliedschaft konnte ein Verkürzungsauftrag  
320 verhindert werden, eine Auflage der Beschlussfassung durch das Board jedoch  
321 nicht erreicht werden.

#### 322 **Satzungsänderne Anträge**

323 Es gab einige Anträge die Financial Standing Orders, also die Finanzordnung von  
324 ESU zu verändern. Diese kamen vom Vorstand und wurden alle angenommen. Dabei  
325 ging es neben Klarstellungen darum, dass das Veranstellen von ESU-Events keine  
326 zusätzlichen Mitgliedsbeiträge für Unions bewirken soll, um Möglichkeiten für  
327 Mitglieder andere Finanzdokumente einzureichen wenn die Haushaltsjahre  
328 ungeschickt liegen, um den Ersatz umfangreicher Regelungen zur Rückerstattung  
329 durch eine Erwähnung des Solidaritätsfonds für Delegationen und darum, dass  
330 künftig eine mittelfristige Finanzplanung in der Ordnung vorgesehen ist.

331 Am meisten diskutiert wurde über einen Antrag zur Kompetenzverteilung zwischen

332 den Mitgliedern der Presidency. Diese sollte flexibilisiert werden was unter  
333 anderem bei uns auf Skepsis und Furcht vor Machtakkumulation stieß. Es konnte  
334 ein Kompromiss zwischen uns und dem Vorstand gefunden werden, der Flexibilität  
335 ermöglicht und Machtakkumulation verhindert. Dieser wurde angenommen.

### 336 **Membership Issues**

337 Zur Erklärung: Bei ESU gibt es verschiedene Stufen der Mitgliedschaft und einen  
338 Aufnahmeprozess. Student\*innenschaften müssen zunächst mit 2/3-Mehrheit als  
339 Candidate Member aufgenommen werden. Dann erfolgt ein sog. Study Visit, wo eine  
340 Delegation von ESU das Land besucht und über die Union und ihre Situation  
341 berichtet. Schließlich kann die Union mit 3/4-Mehrheit als Vollmitglied  
342 aufgenommen werden. Außerdem gibt es noch Associate Members, dies sind z.B.  
343 fachliche Zusammenschlüsse oder Betroffenenorganisationen auf europäischer  
344 Ebene.

345 - GSOA, Georgia

346 Zum ersten Mal seit vor zehn Jahren die bisherige Georgische  
347 Studierendenvertretung zusammengebrochen war bewarb sich mit GSOA wieder eine  
348 Vertretung der Georgischen Student\*innen um die Mitgliedschaft als Candidate  
349 Member. Nach Durchsicht der Unterlagen, die uns leider erst spät erreichten,  
350 standen wir der Bewerbung - zumindest für die erste Phase - positiv gegenüber,  
351 hatten aber einige Fragen bezüglich der Mandatsdauer, der Repräsentativität und  
352 der Organisationsform. Die Fragen nach der Mandatsdauer und Organisationsform  
353 konnten im Gespräch mit den anwesenden Vertretern von GSOA ausgeräumt werden,  
354 bezüglich der Repräsentativität war es für uns in Ordnung die Ergebnisse des  
355 Study Visit abzuwarten (die Organisation vertritt vor allem bzw. zu großem  
356 Anteil Student\*innen aus Tblisi). Daher stimmten wir - wie alle anderen - der  
357 Aufnahme in der ersten Stufe zu und sprachen uns für eine gute Prüfung im Study  
358 Visit aus. Der Versuch mit UDU eine Union aus unserem Netzwerk ins Study Visit  
359 Tam zu wählen scheiterte leider an kurzfristigen Änderungen des Wahlverfahrens,  
360 welche für uns nicht absehbar waren. Den Report sollten sich künftige  
361 Delegationen genau ansehen.

362 - LINK, Italien

363 Im Vorfeld lag mit LINK eine weitere Bewerbung als Candidate Member vor. LINK  
364 ist eine - ebenfalls linke - Konkurrenzorganisation zu UDU in Italien, die  
365 allerdings wesentlich kleiner ist. Aus mehreren Gründen waren wir gegen die  
366 Aufnahme, vor allem da LINK nach den Unterlagen und Berichten zu urteilen die  
367 meisten der Mitgliedschaftskriterien nicht erfüllt und dies die Gefahr von  
368 Konkurrenzverbänden auch in anderen Ländern drastisch erhöhen würde. LINK  
369 reichte bis zum BM keine Satzung ein und erschien nicht. Daher wurde dies auch  
370 nicht behandelt. Da die Möglichkeit einer Bewerbung erneut in der Zukunft  
371 besteht, sollten künftige Delegationen sich genau auf die Debatten vorbereiten.

372 - Reassessments

373 Das Membership Reassessment ist ein neues Prozedere bei ESU, welches nach dem  
374 Board Meeting in Aserbaidschan eingeführt worden ist, um zu verhindern, das  
375 Unions, die nicht studentisch, unabhängig und demokratisch sind, nicht in ESU  
376 verbleiben können. Das Verfahren dazu wurde auf den BMs in Jerusalem und Malte  
377 entwickelt. Leider wird es nicht entsprechend seiner ursprünglichen Konzeption  
378 umgesetzt, was wir als fzs mehrfach kritisch angemerkt haben. Vor allem stört,  
379 dass die Unions die reassessed werden nicht randomisiert ausgewählt werden,  
380 sondern sich nach wie vor freiwillig melden. Das Resultat ist, dass in den  
381 nächsten Jahren nur diejenigen kontrolliert werden die das auch möchten und das  
382 obwohl eine randomisierte Abfolge im eigentlichen Antrag steht. Begründet wird  
383 das damit, dass auch die Indikatoren "Regionally Balanced" und "Dauer als ESU-  
384 Mitglied" genannt werden. Nun wird leider keines davon umgesetzt. Wir haben  
385 versucht mittels einer Internal Motion [wie ein struktureller Antrag im fzs],  
386 das Verfahren zu klären um solche Ausflüchte in Zukunft zu verhindern, leider  
387 ist uns das nicht gelungen.

388 SYL - Finnland

389 Nichts besonders auffälliges im Reassessment. Alle Kriterien scheinen nach wie  
390 vor erfüllt zu sein

391 ANOSR - Rumänien

392 Selbiges gilt für ANOSR, auch hier haben wir [und die anderen] keine Bedenken.

393 ASM - Moldau

394 Hier war das Reassessment etwas spannender. Moldova ist überhaupt nur unter der  
395 Bedingung aufgenommen worden, dass ihre Membership direkt reassessed wird, da  
396 sie bei ihrer Aufnahme nicht zu 100% darlegen konnten das sie "student-led" und  
397 unabhängig sind. Entsprechend wurde zu diesem Reassessment einige Fragen  
398 gestellt. Die Kernprobleme, wie das nicht klar was inwiefern nicht-Studierende  
399 teilweise tonangebend im Verband sind oder wie die mitwirkenden Strukturen ihre  
400 Legitimation erhalten, wurden gelöst bzw. angegangen. Insofern wurde auch hier  
401 positiv reassessed, auch wenn es nach wie vor viele Anmerkungen für ASM gab, wie  
402 die eigenen Mitglieder noch genauer zu definieren um Doppelmitgliedschaften  
403 [z.B. über Studierendenschaft und studentischem Club] auszuschließen.

404 **Upcoming Events**

405 **BM 77, Malta**

406 Nach sehr langer Suche hat sich KSU Malta bereit erklärt erneut ein BM  
407 auszurichten. Damit hat es ESU aus einer ziemlichen Notlage gebracht, denn zuvor  
408 hatte sich partout keine Struktur gefunden und dann hätte das EC versuchen  
409 müssen ein BM in Brüssel auszurichten. Wie bei jeden Event wurde der Human  
410 Rights Report verlesen, der allerdings keine Einschränkungen darlegte, die gegen  
411 ein weiteres BM in Malta sprechen. Auf Drängen des Boards wurde der Human Rights

412 Report überarbeitet und neu verlesen, wo auf die erschossene Journalistin sowie  
413 den Korruptionsskandal aufmerksam gemacht wurde. Das Board war dennoch angetan  
414 von der Bereitschaft KSUs das BM auszurichten und es gab keine Stimmen gegen ein  
415 BM 77 in Malta.

#### 416 **BM 79, Ungarn**

417 Zu unserer großen Überraschung hat sich live auf dem BM spontan die ungarische  
418 Student Union HÖOK für das Board Meeting Ende 2020 beworben. Weitere Bewerbungen  
419 gab es nicht. Es gab zunächst einen Human Rights Report, der sehr schlecht war.  
420 Dazu ist zu sagen, dass die Human Rights Reports zu jedem zukünftigen Board  
421 Meeting eine Maßnahme waren die nach dem BM in Baku eingeführt wurden. Auf jenem  
422 BM wurde die Meinungsfreiheit der Anwesenden eingeschränkt und eine Session zu  
423 Menschenrechten zunächst durch Visa-Nicht-Vergabe und die Ersatzsession dann  
424 durch Stürmung seitens der Organisator\*innen verhindert. Anschließend beriet der  
425 fzs über einen konditionalen Austritt aus ESU, was u.a. deshalb nicht zu einem  
426 Austritt führte, weil einige Maßnahmen - darunter der Human Rights Report,  
427 eingeführt wurden.

428 Der Report zu Ungarn durch die Menschenrechtskoordinatorin von ESU, Martina  
429 Darmanin aus Malta, gab zunächst fast ausschließlich die Sichtweise der  
430 ungarischen Regierung zu wesentlichen Themen bzw. Vorwürfen bzgl. Verbot von  
431 Gender Studies, Pressefreiheit, LGBT-Rechten und Meinungsfreiheit wieder. Da  
432 sich daraufhin Unmut im Board erhob (v.a. von TOPICS, manchen nordischen und  
433 flämischen Delegierten) wurde das Thema auf den letzten Tag verschoben und ein  
434 neuer Report erarbeitet. Diesem wurde von TOPICS-Seite stark zugearbeitet, u.a.  
435 mit Listen aus mehr als 20 Quellen. Der Report war anschließend besser,  
436 Rückfragen wurden allerdings abgeblockt. Anschließend stellte HÖOK ihr Konzept  
437 vor. HÖOK ist keine regierungsferne Union und war in der Vergangenheit in ESU  
438 schon als praktische Verteidigerin ungarischen Regierungshandelns aufgefallen,  
439 bei (nur) leichter Distanzierung. Das Konzept sah eine Finanzierung mit einem  
440 großen Anteil durch die ungarische Regierung vor. Es gab sehr zahlreiche  
441 Rückfragen an HÖOK, v.a. aus TOPICS sowie einigen NOMs und NARCS-Unions  
442 (Netzwerke der nordischen bzw. Nichtaffiliierten Unions), während gleichzeitig  
443 das Mediterranean Network die HÖOK in Schutz nahm und die Legitimität von  
444 Rückfragen in Frage stellte.

445 In der Reaktion auf die Fragen entschloss sich der Delegierte von HÖOK nicht auf  
446 diese zu antworten, sondern die Fragesteller\*innen zu beschimpfen, u.a. mit  
447 Formulierungen wie "You have never been to Hungary, you know nobody in Hungary,  
448 you do not know Hungary, shame on you" und buchstäblichem Fingerzeigen auf  
449 einzelne Delegierte im Board. Diese Rede wurde von großen Teilen des Boards mit  
450 Beifall bedacht. Ein Statement unsererseits als fzs, in dem wir Respekt für die  
451 Delegierten einforderten, wurde von mehreren Umsitzenden mit Lachen bedacht.

452 Die Delegation des fzs folgte der kurzfristigen Beschlusslage des AS sich um  
453 eine Verschiebung der Entscheidung zu bemühen und ansonsten gegen die BM-  
454 Ausrichtung zu stimmen. Dagegen stimmten alle TOPICS-Unions sowie einige wenige  
455 NOM und NARCS-Unions, wenige enthielten sich. Der Ausrichtungsvorschlag wurde  
456 angenommen, das EC versprach jedoch genau auf die Einhaltung der Kriterien für

457 BMs zu achten. Dies steht, insbesondere mit Bezug auf den Finanzierungsplan,  
458 aber auch bezüglich der Einstellung von HÖÖK zu ungarischer Politik im  
459 allgemeinen, in Frage und in Zukunft wird sehr genau darauf zu achten sein.  
460 Sollte eine Einhaltung der Kriterien nicht möglich sein, muss sich der Verband  
461 unseres Erachtens Gedanken um weitere Handlungsoptionen machen.

#### 462 **ESC 40**

463 ESCs sind Seminare die ESU einmal im Semester veranstaltet. In der Regel widmen  
464 sie sich einem bestimmten Thema, häufig auch mit lokalem Bezug. Darüber hinaus  
465 sind sie zentral für die inhaltliche und auch strategische Vorbereitung von  
466 Board Meetings. Zudem bieten ESC oft die Möglichkeit sich mit den geladenen  
467 Vertreter\*innen z.B aus der EU Kommission zu Vernetzung, relevante Informationen  
468 zu erhalten und von anderen Unions zu lernen.

469 Es ist gängige Praxis, dass das ESCs mit der Ratspräsidentschaft der EU wandert.  
470 Entsprechend wäre es im Herbst 2020 am fzs ein Event auszurichten. Das bietet  
471 die Gelegenheit über für den fzs wichtige Themen zu sprechen und die Position  
472 des fzs in ESU zu stärken. Ein entsprechender endgültiger Beschluss muss vom AS  
473 gefasst werden, aber wir denken, eine Ausrichtung dieses Events wäre ein  
474 sinnvoller Schritt, auf der einen Seite um Mitgliedspflichten bei ESU zu  
475 erfüllen und das Event-Hosting nicht nur Südosteuropäischen Unions zu  
476 überlassen, aber auch um während des Events davon zu profitieren, dass das  
477 Ministerium ein BFUG Treffen ausrichten wird.